

**JUNI 2023 – MONAT DER  
AUDIODESKRIPTION  
IM MUSIKTHEATER**



# RUSALKA



**THEATER FREIBURG**

# MADAMA BUTTERFLY



**Gefördert durch Lexware**

# HÖREN, WAS ANDERE SEHEN – DER MONAT DER AUDIODESKRIPTION IM MUSIKTHEATER

Der Monat Juni wird zum Monat der Audiodeskription im Musiktheater: Im Juni spielen wir je zwei Vorstellungen von Antonín Dvořáks Oper RUSALKA und Giacomo Puccinis MADAMA BUTTERFLY für sehbeeinträchtigte und blinde Menschen mit Live-Audiodeskription, um auch diesem Teil unseres Publikums ein inklusives Opernerlebnis zu ermöglichen. Audioguides und Kopfhörer können vor Ort ausgeliehen werden. Die Vorstellungen mit vorhergehender Haptik-Tour im Bühnenraum und -bild des Großen Hauses im Theater Freiburg werden noch bekannt gegeben. Live-Einführungen finden 30 Minuten vor den Vorstellungen im Winterer-Foyer statt.



Audio-  
Einführungen

## MADAMA BUTTERFLY

Giacomo Puccini // Großes Haus  
Mi, 07.06., 19.30 Uhr & So, 25.06., 18.00 Uhr

Madama Butterfly hat alles auf eine Karte gesetzt, um mit Pinkerton ein neues Leben zu beginnen. Als dieser fortgeht, richtet sie sich eine blumengeschmückte Parallelwelt ein, in der sie sehnlichst auf dessen Rückkehr wartet. Vergeblich. Zuletzt bleibt nur der Schmerz. Und der Dolch für den Selbsttod. Butterflys Abschied vom Leben übertrifft in seiner musikalischen Intensität alles, was Puccini bis dahin in Musik gesetzt hat.

*Musikalische Leitung* Ektoras Tartanis  
*Regie* Benedikt Arnold *Bühne* Alfred Peter  
*Kostüme* Charlotte Morache *Licht* Dorothee Hoff  
*Video* Daniel Lozano *Chorleitung* Norbert Kleinschmidt  
*Dramaturgie* Heiko Voss  
*Audiodeskription* Linda Wolf

## RUSALKA

Antonín Dvořák // Großes Haus  
Sa, 11.06., 15.00 Uhr & So, 18.06., 18.00 Uhr

Nachdem das Elementarwesen Rusalka seine Stimme gegen eine menschliche Seele eingetauscht hat, um dem Geliebten wesensnah zu sein, werden sich die Wassernixe und der Prinz fremder und fremder. Auch Seelen können sprechen, doch Rusalkas kann der Prinz nicht verstehen. Und so ist Rusalka stummer als stumm – bis auf die Arien, die aus der Tiefe einer anderen Welt in ihrem Innern tönen. Am Ende erhebt sich Rusalka irrlichternd über den See. Doch gerade das Irrlicht ist für den Prinzen zum Fixstern geworden – in einem lyrischen Märchen über tödliche Nähe und einen Abstand, der ebenso tötet.

*Musikalische Leitung* Ektoras Tartanis  
*Regie* Kateryna Sokolova *Bühne* Nikolaus Webern *Kostüme* Constanza Meza-Lopehandia  
*Licht* Dorothee Hoff *Video* Laurin Lampe  
*Chorleitung* Norbert Kleinschmidt  
*Dramaturgie* Heiko Voss *Audiodeskription* Anke Nicolai